



Rede anlässlich einer Trauerfeier in Gedenken an Queen Elizabeth II am 12. September 2022.

Hochverehrte Damen und Herren,

Ladies and Gentlemen,

Liebe Mitglieder des Clubs Friends of British Royalty, liebe Lairds,

„Du bist aus jenem Holze geschnitzt, in das man ein Herz und zwei Namen ritzt!“ – So sagt es ein altes Sprichwort sinnfältig und richtig. Es liegt nah, dass dieses Sprichwort auf unsere hochverehrte Queen Elizabeth zutrifft.

So stehen wir hier heute vor der Stele die wir erst jüngst, und anlässlich des 70. Thronjubiläums an dieser Stelle errichtet haben.

Diese Stele und unsere Gedenkfeier sind nicht zufällig hier verortet. Im ersten Jahrzehnt unseres Clubbestehens wurde diese Straße, auf der wir stehen mit dem Namen *„Windsorlane“* bedacht. Anlässlich des Todes von Queen Mum im Jahre 2002, also vor 20 Jahren, wurde diese Eiche zum Gedenken an sie gepflanzt.

Zum Thronjubiläum kam nun diese Stele hinzu. Die schmiedeeiserne Krone wird getragen von einem Holzobelisken, der aus dem Flügelholz der Stammenmühle gefertigt ist.

Unsichtbar ist in dieses Holz zuerst Ihr Name eingepägt, jener von Queen Elizabeth. Und weiter entdeckt das Herz einen zweiten Namenszug. *„Friends of British Royalty - German Section“* - mit Stammsitz in der Stammenmühle.

Die Stele steht so für eine Verbindung zwischen Queen Elizabeth und unserem Club, der sich heute im 27. Jahr seines Bestehens befindet. In diesen Jahren unserer Clubgeschichte zierte bei jedem Clubabend das Bildnis der Queen unseren Clubraum. Weit wichtiger aber: 70 Jahre lang war sie als Königin (wie es ein Ausspruch dieser Tage richtig sagt) *„Jedermanns Großmutter“* – Eine Frau, die eine Konstante darstellte in einer Zeit voller Wandlung und voller Umbrüche, voller Krisen und Herausforderungen.

In dieser Zeit waren es nicht die Skandale und reißerische Interviews, mit denen sie von sich hören machte. Es war zunächst ihre Präsenz, dann aber das durchdachte Wort, dass sie uns und

der Welt nicht inflationär, immer aber bewusst schenkte. Ernst, humorvoll, leicht, tieftragend – immer aber relevant.

80 Jahre liegen zwischen zwei Ansprachen, die ich exemplarisch nennen möchte.

Am 13. Oktober 1940 trat sie mit Ihrer Schwester Margaret vor die Mikrofone. Mitten in den 2. Weltkrieg hinein spricht sie folgende Worte:

"Wenn der Frieden kommt, denken Sie daran, dass es an uns, den Kindern von heute, liegt, die Welt von morgen zu einem besseren und glücklicheren Ort zu machen. Meine Schwester ist an meiner Seite und wir beide werden Ihnen gute Nacht sagen. Kommen Sie, Margaret. Gute Nacht, Kinder. Gute Nacht und viel Glück für Sie alle."

Vor einiger Zeit dann die zweite Ansprache, die sie anlässlich der Zerwürfnisse über den Brexit hielt, obwohl sie sich sonst weitestgehend aus den politischen Themen heraushielt:

„Wenn wir in der heutigen Zeit nach neuen Antworten suchen, bevorzuge ich die bewährten Rezepte wie: gut übereinander sprechen, verschiedene Sichtweisen respektieren, zusammenkommen, um Gemeinsamkeiten zu erkunden und niemals das große Ganze aus den Augen verlieren.“

Nähe, Weitsicht und der Blick auf das Ganze zeichnen die Queen aus. Durch die Zeiten und durch die Geschichte.

Ein Leben voller Herausforderungen und Ereignisse. In ihrem Leben, der Geschichte der englischen Monarchie, in der Weltgeschichte. Sie war dabei und nahm Anteil.

So blicken wir in unserem Club auf viele Ereignisse zurück, die wir in den letzten 27 Jahren erleben durften. Hier an unserem Stammsitz, aber auch auf Reisen und oft in ihrer unmittelbaren Nähe.

Die großen Paraden zu ihrem Geburtstag in den Jahren 2001, 2003 und 2006

Die Teilnahme an den Staatsbesuchen in Düsseldorf 2002 und Berlin.

Momente wie Jubiläen und Geburtstage waren Anlässe für Lesungen, Konzerte, Paraden, das legendäre Beacon, Teatime und Highlandgames.

Als Club sind wir, wie unzählige Menschen weltweit, der Queen zu Dank verpflichtet.

Wir sind in erster Linie nie der Fanclub der Queen gewesen, auch wenn wir das mancherorts und viele Male erklären mussten. Die Queen stand für Werte, die es für uns zu pflegen galt. Die Lebenskultur ihres Dienstverständnisses reichten immer weit über ihre Person hinaus. Sie zeigte (und das zeigt der Radiobeitrag aus der Kriegszeit) auf, dass Kultur aktiv und von jedem Menschen gestaltet werden muss. Und sie zeigte auf, worauf es dabei ankam.

„gut übereinander sprechen, verschiedene Sichtweisen respektieren, zusammenkommen, um Gemeinsamkeiten zu erkunden und niemals das große Ganze aus den Augen verlieren.“

Allesamt sind das Themen, die vor allem auch den „British way of life“ ausmachen, den wir als Clubmitglieder pflegen. Das alles geht in den Herausforderungen und teils auch

Überforderungen der Themen nicht ohne einen gewissen Anteil von Humor, den die Verstorbene auch zu pflegen wusste. Von ihr stammt das Zitat:

„Wir sollten uns selbst nicht zu ernst nehmen. Niemand hat ein Monopol auf Weisheit“.

So haben wir es immer auch in den Reihen unseres Clubs gehalten und in diesem Sinne vor jeder Sitzung auf die Queen angestoßen. Wenn es in den ehrwürdigen Hallen also hieß „Gentlemen. The Queen“, so galt dies der Queen, aber auch jenen Haltungen, die sie lebte und verkörperte.

In diesem Geist haben uns zwei Lairds unterstützt, die wir heute auch in unseren Reihen vermissen. Laird Wolfram Gutheim und Laird Winfried Scherger, den wir jüngst zu Grabe trugen. Letzterer brachte (nicht zuletzt geprägt von der Queen) seine weltwärtige Sicht in unseren Club ein und hatte daher die Auszeichnung für Koloniale Verdienste inne. Auch, dass unser Clubpiper Axel Römer heute mit uns ist, ist eine Frucht der Anziehungskraft von Queen Elizabeth II, die uns vor vielen, vielen Jahren zusammenführte.

Wir schauen auf die Stele in deren Holz unsichtbar geritzt steht, dass der Club und die Queen herzlich verbunden zusammengehört haben und es auch, in liebevoller Erinnerung, weiter tun.

In London hörte man es schon kurz nach der Todesmeldung der Queen: *„God save the King“*. Für unsere Ohren ist das gewöhnungsbedürftig, noch weit vor einer Beerdigung und inmitten der frischen Trauer. Aber: es zeigt uns deutlich auf, dass die Geschichte nicht endet. Sie endete nicht mit Queen Mum, nicht mit Prinz Phillip, wird nicht mit King Charles enden und auch nicht mit uns. So nimmt Charles das Zepter auf, welches aus der Hand der Königin fiel. Er wird Geschichten weiterschreiben, in ihrem Sinne und mit Blick auf neue und andere Herausforderungen der Zeit und der Welt. Bei alle dem wird sie dabei sein in der Erinnerung, die immer auch Ermutigung sein muss.

Das wollen wir in unserem Club feiern und begehen. Alle 14 Tage Montags in den Clubsitzungen und in unserer Clubkultur. Dort, und in unseren Herzen hat sie einen Platz.

Rufen wir ein letztes und erstes Mal jenen Spruch aus, der uns an die Queen, den neuen King und an alles erinnert, was uns an Werten und Haltungen der britischen Krone so imponiert:

Gentlemen, the Queen: *the Queen*.

Gentlemen, the King: *the King*.

Good save the Queen.

Good save the King.

Hip hip -

Hip hip -

Hip hip -

Beides geht in dieser Stunde zusammen. Freude und Trauer. Dankbarkeit für Gewesenes und Kommendes.

Ein Fazit am Ende dieser Feier möchte ich in den Mund eines Großen legen: Kein geringerer als Paddington Bär. Am Ende seiner legendären Teatime mit der Queen sprach er folgende Wort, denen wir uns anschließen wollen:

„Thank you Ma’am, for everything!“

Herzlichen Dank

